

Nachrichten aus der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für
Kirchliche Zeitgeschichte

Nachruf auf Prof. h. c. Dr. Carsten Nicolaisen (1934–2017)

Harry Oelke



Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte und die Evangelisch-Theologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München trauern um Prof. h. c. Dr. Carsten Nicolaisen, der am 12. April 2017 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Insbesondere durch seine langjährige Tätigkeit im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft verliert die Fakultät einen prägenden Wissenschaftler der Kirchlichen Zeitgeschichtsforschung.

Nach dem Studium der Evangelischen Theologie, Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Göttingen und Hamburg promovierte Carsten Nicolaisen 1966 bei Georg Kretschmar mit einer Arbeit über die Auseinandersetzungen um das Alte Testament im Kirchenkampf 1933–1945. 1967 wechselte er mit seinem Doktorvater an die neugegründete Münchener Evangelisch-Theologische Fakultät, wo er zunächst als Wissenschaftlicher Assistent fungierte, dann als Akademischer Rat und von 1993 bis zu seiner Pensionierung 1999 als Akademischer Direktor tätig war. Zum Ende seines aktiven Hochschuldienstes verlieh ihm seine Münchener Fakultät als Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistung den Titel eines Honorarprofessors.

Seine Kindheit im nationalsozialistischen Deutschland führte wie für viele seiner Generation zu prägenden Erfahrungen, die bei ihm in seinem kirchenhistorischen Wirken vornehmlich fokussiert auf die NS-Jahre zeit seines Lebens einen wissenschaftlichen Reflex fanden. Neben der Dozentur für den Lateinunterricht galt sein Hauptaugenmerk im Rahmen seiner Tätigkeit an der Fakultät vor allem der Kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Von 1967 bis 1999 wirkte er hier als

Leiter der Geschäfts- und Forschungsstelle der Kommission der EKD für die Geschichte des Kirchenkampfes in der nationalsozialistischen Zeit bzw. ab 1974 der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte, deren Vorsitz er von 2000 bis 2003 innehatte.

Carsten Nicolaisen vereinigte in seiner Person die zwei großen Abschnitte der Kirchengeschichtsforschung nach 1945. Er hat die klassische Kirchenkampfforschung auf ein neues qualitatives Niveau gehoben und daran mitgewirkt, sie seit Mitte der 1970er Jahre für neue, vor allem institutionen- und politikgeschichtliche Fragestellungen zu öffnen, mit denen die engen konfessionalistischen Bahnen der einstigen protestantischen Kirchenkampfprotagonisten verlassen wurden. Mit den von ihm angestoßenen und maßgeblich mitgearbeiteten Quelleneditionen vor allem zur NS-Kirchenpolitik, zu kirchlichen Protagonisten der NS-Zeit wie Hans Meiser oder zu den frühen Protokollen des Rates der EKD sind Themenfelder erstmals tragfähig erschlossen worden und haben sich sodann zu Kernbereichen der Kirchengeschichtsforschung entwickeln können. In Bezug auf die historisch-kritischen Editionsprinzipien hat er mit methodischer Akribie, Umsicht und Verlässlichkeit bis heute gültige Standards geschaffen, die für Generationen von Nachwuchswissenschaftlern zum unverzichtbaren Maßstab für das Edieren und Publizieren wissenschaftlicher Texte wurden. Seine Studie „Der Weg nach Barmen“ wurde zum Standardwerk, mit dem es eindrucksvoll gelang, die Situation der evangelischen Kirche in ihren theologischen und kirchenpolitischen Kontexten für die Zeit der beginnenden NS-Herrschaft nachzuzeichnen. So sehr Carsten Nicolaisen für die Tradition der bundesrepublikanischen Kirchenkampf- und Kirchlichen Zeitgeschichtsforschung steht, so sehr hat er sich seit der deutschen Wiedervereinigung auf die neuen wissenschaftspolitischen Bedingungen eingelassen und erfolgreich daran gearbeitet, die in der Arbeitsgemeinschaft seit 1992 einmündenden westlichen und östlichen wissenschaftlichen Strömungen und Milieus zusammenzuführen. Er war zudem nach Europa hin vernetzt und hat insbesondere durch seine guten Kontakte in den skandinavischen Raum schon früh und nachhaltig auf eine rege internationale und ökumenische Wissenschaftskooperation hingewirkt. Sein Alterswerk markiert das von ihm maßgeblich mitbearbeitete, beeindruckend materialreiche Handbuch der

evangelischen Kirche 1918 bis 1949, dessen abschließenden zweiten Band er noch bis zur Drucklegung entscheidend mitbetreute, aber nicht mehr in Händen halten konnte.

Intensiv setzte sich Carsten Nicolaisen mit dem theoretischen Selbstverständnis seines Faches auseinander und setzte für den Fachdiskurs wichtige Akzente. Über die historische Methodik sah er die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung mit der allgemeinen Geschichtswissenschaft untrennbar vereint. Andererseits hat er mit Nachdruck auf das Proprium der Kirchlichen Zeitgeschichtsforschung verwiesen: Den zeitgeschichtlich Forschenden als Christ und Theologe betrachtete er innerlich mit dem Gegenstand seiner Forschung verbunden, und dies beeinflusste das historiographische Urteil, wie Erbe und Ertrag der Kirche in ihrer Geschichte zu erkennen und zu bestimmen seien. Zugleich aber hat er sich aus tiefer Überzeugung gegen eine binnenkirchliche Abschottung in seinem Fach ausgesprochen und für die Hinzuziehung politischer und sozialgeschichtlicher Kontexte plädiert. Auf diese Weise hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kirchliche Zeitgeschichte sich seit den 1990er Jahren zunehmend anschlussfähig an die historischen und kulturhistorischen Wissenschaften entwickelte.

Das hohe Maß an wissenschaftlicher Produktivität hat Carsten Nicolaisen mit einem hohen Maß an Selbstdisziplin geleistet, trotz einer über Jahrzehnte andauernden Herausforderung durch gesundheitliche Gefährdungen und Krankheit. Er galt in seiner Fakultät und in den Gremien der Arbeitsgemeinschaft als vertrauensvoller und zuverlässiger Kollege, dessen Rat und Expertise auch von den Studierenden gesucht und geschätzt wurde. Nach außen zeigte er sich als betont norddeutsch-nüchtern agierender Kollege, dessen Umfeld seine mit Vorliebe vorgetragene Frage „Geht das nicht kürzer?“ oder der auf seine Person bezogene knappe Hinweis „Keine Feier!“ nicht überraschen konnte. Die, die mit ihm zusammenarbeiteten, erlebten einen herzlich zugewandten, uneitlen und gastfreundlich gesinnten Vorgesetzten und Kollegen.

Mit Carsten Nicolaisen verlieren die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte, die Münchener Fakultät und die fachwissenschaftliche Community einen Leuchtturm der Kirchlichen Zeitgeschichtsforschung.

Neuerscheinungen in den
„Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte“

Pöpping, Dagmar: Kriegspfarrer an der Ostfront. Evangelische und katholische Wehrmachtseelsorge im Vernichtungskrieg 1941–1945 (AKiZ B 66). Göttingen 2017.

Dagmar Pöpping analysiert die Erfahrungen evangelischer und katholischer Geistlicher, die im Auftrag des NS-Staates als Kriegs- und Wehrmachtspfarrer in den Ostkrieg zogen, um die Soldaten der Wehrmacht psychologisch auf den erbarmungslosen Kampf gegen den Bolschewismus einzustimmen. Im Laufe dieses Krieges, der für die Deutschen immer verlustreicher wurde, waren die Kriegspfarrer zunehmend damit beschäftigt, den massenhaften Tod ihrer Kameraden mit Sinn zu füllen. An die Grenzen ihrer Möglichkeiten gerieten die Geistlichen, als sie Zeugen von Massenverbrechen an der Zivilbevölkerung sowie an kriegsgefangenen Soldaten der Roten Armee wurden.

Hermle, Siegfried / Pöpping, Dagmar (Hg.): Zwischen Verklärung und Verurteilung. Phasen der Rezeption des evangelischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus nach 1945 (AKiZ B 67). Göttingen 2017.

Warum entdeckte die evangelische Gedenkkultur den von den Nationalsozialisten hingerichteten Geistlichen Karl Friedrich Stellbrink erst in den 1980er Jahren für sich? Warum wird eine kirchliche Führungspersönlichkeit wie der bayerische Landesbischof Hans Meiser, der lange als Gegner des Nationalsozialismus verehrt wurde, in jüngster Zeit als nicht mehr erinnerungswürdig betrachtet?

Solchen und vielen anderen Fragen widmen sich die Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes. Sie zeigen, dass auch die protestantische Erinnerungsgeschichte in einem aktiven und funktionalen Verhältnis zu ihrer Gegenwart steht und weit mehr über die Macht aktueller Konjunkturen in Kultur und Politik aussagt als über die historische Wahrheit des Erinnerungten. Christliche Akteure und Gruppen verfolgten aktiv moralische und politische Ziele und bildeten über die Erinnerung an christlichen Widerstand ihre eigenen Identitä-

ten. Es zeigt sich, was engagierte Promotoren der Erinnerung bewirken können, wenn ihre Ziele von kulturellen und politischen Zeitströmungen getragen werden. Nicht zuletzt an der Schnittstelle von persönlichem Engagement und Zeitgeist entscheidet sich, warum bestimmte Persönlichkeiten, Texte oder Orte einen Platz in der Erinnerung an christlichen Widerstand erhalten, während andere in Vergessenheit geraten oder ihren Platz in der Erinnerungskultur räumen müssen.

Veröffentlichungen und Vorträge der Mitglieder
und Mitarbeiter/innen aus dem Bereich
der Kirchlichen Zeitgeschichte

Bauer, Gisa

- Transformationen des Religiösen: Die historisch-materialistische Geschichtsschreibung in der DDR als Heilsgeschichte. In: Meyer-Blanck, Michael (Hg.): Geschichte und Gott. XV. Europäischer Kongress für Theologie (14.–18. September 2014 in Berlin). Leipzig 2016, 604–621.
- Versöhnung durch Begegnung. Hildegard Schaefer als Osteuropahistorikerin, bekennende Christin und Ökumenikerin. In: Pinggéra, Karl / Wasmuth, Jennifer / Weise, Christian (Hg.): Hildegard Schaefer (1902–1984). Impulse für die evangelisch-orthodoxe Begegnung. Ausgewählte Schriften. Mit einer biografischen Hinführung von Gisa Bauer. Berlin u. a. 2016, 5–73.
- Evangelikales Schriftverständnis. Aspekte und Beobachtungen. In: Kirchliche Zeitgeschichte / Contemporary Church History 29 (2016), 109–122.
- Keim für Abspaltungen. Die Evangelikalen sind keine homogene Gruppe, sondern eine pluralistische Bewegung In: zeitzeichen 17 (2016), 4, 49–51.
- [zusammen mit Illert, Martin] Expertenworkshop „Das Panorthodoxe Konzil von 2016 – Die Orthodoxie in der modernen Kultur, Gesellschaft und Welt“. 13./14. Oktober 2016 in Berlin, veranstaltet von der Konrad-Adenauer-Stiftung und Renovabis. In: Ökumenische Rundschau 66 (2017), 86–88.

- Die Heilige und Große Synode 2016 – Geschichte, Verlauf, Beschlüsse. In: Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim 67 (2016), H. 4, 71–75.
- 2. Ostkirchen. In: Ökumenischer Lagebericht 2016: Ruhe vor dem Jubiläum? Kollegium des Konfessionskundlichen Instituts der EKD (Bensheim). In: epd-Dokumentation 2016, Nr. 43, 17–22.
- Das Panorthodoxe Konzil oder Die plurale Einheit der Orthodoxie. In: Evangelische Orientierung 2016, H. 3, 8f.
- Prolegomena: Die Heilige und Große Synode. In: Orthodoxe Gemeinden im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Ein Bericht des Arbeitskreises für interkonfessionelle Fragen im Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW. ⁵2016, 11–13; http://www.zentrum-oekumene.de/fileadmin/content/Materialien/Dokumentationen/Orth_Gemeinden_5-Aufl.pdf [zuletzt aufgerufen am 18.1.2017].
- Seit über 100 Jahren zerstritten. Die weltweite Orthodoxie plant ein historisches Treffen, doch nicht alle Kirchen kommen. In: Evangelische Sonntags-Zeitung vom 3.7.2016, 25.
- „Wie bunt ist das Christentum? Kirchen und Konfessionen weltweit“. Vortrag im Rahmen der Winterakademie „Vergessene Geschwister? Kirchen des Orients“ der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen vom 8.–12. Februar 2017 in Schmochtitz bei Bautzen (9. Februar 2017).
- „Kirchen und Glaube in Nahost“. Vortrag in Herrnhut, veranstaltet von der Evangelischen Brüder-Unität und der Herrnhuter Brüdergemeine (17. September 2016).
- „Christen aus dem Nahen Osten“. Vortrag in Dresden, veranstaltet vom Landesverband Sachsen des Evangelischen Bundes (16. September 2016).

Fitschen, Klaus

- Homosexualität und evangelische Kirche in den 1960er Jahren. In: Lepp, Claudia / Oelke, Harry / Pollack, Detlef (Hg.): Religion und Lebensführung im Umbruch der langen 1960er Jahre (AKiZ B 65). Göttingen 2016, 335–345.

- Fürchtet euch nicht! Glaube im Sozialismus. In: Apelt, Andreas H. / Grünbaum, Robert / Schöne, Jens (Hg.): Erinnerungsort DDR. Alltag – Herrschaft – Gesellschaft. Berlin 2016, 53–62.
- Protestantismus und Katholizismus. In: Protestanten ohne Protest. Die evangelische Kirche der Pfalz im Nationalsozialismus. Bd. 1. Speyer / Leipzig 2016, 578–592.
- Übersehen? Die Freikirchen in der DDR in der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. In: Kirchliche Zeitgeschichte / Contemporary Church History 29 (2016), 19–28.

Fix, Karl-Heinz

- „Gott helfe uns weiter auf unserem harten Weg, und wenn es sein darf nach seinem heiligen Willen, zu Sieg und Frieden!“ Die badische Landeskirche im Jahr des Kriegsbeginns 1914. In: Jahrbuch für badische Kirchen- und Religionsgeschichte 8/9 (2014/15), 199–219.
- Rezension: Manfred Gailus / Armin Nolzen, Zerstrittene „Volksgemeinschaft“. Glaube, Konfession und Religion im Nationalsozialismus. Göttingen 2011. In: Zeitschrift für Kirchengeschichte 126 (2015), 424–426.
- Rezension: Rolf-Ulrich Kunze, „Möge Gott unserer Kirche helfen!“ Theologiepolitik, Kirchenkampf und Auseinandersetzungen mit dem NS-Regime: Die Evangelische Landeskirche Badens 1933–1945 (Veröffentlichungen zur badischen Kirchen- und Religionsgeschichte 6). Stuttgart 2015. In: Jahrbuch für badische Kirchen- und Religionsgeschichte 10 (2016), 326–333.

Friedrich, Norbert

- Hg. [zus. mit Baumann, Klaus u. a.]: Diakonielexikon. Neukirchen-Vluyn / Göttingen 2016.
- Diakonie im Ruhrgebiet. In: Grimm, Martin / Schilling, Johannes (Hg.): Orte der Reformation – Region Ruhr. Leipzig 2016.
- Diakonie in Gemeinschaft. Zu Geschichte und Aktualität der Mutterhausdiakonie. In: Mitteilungen des Paul Gerhardt Stiftes 2 (2016), 10–13.
- Einleitung der Sektion Konsum und Freizeit. In: Lepp, Claudia / Oelke, Harry / Pollack, Detlef (Hg.): Religion und Lebens-

führung im Umbruch der langen sechziger Jahre (AKiZ B 65). Göttingen 2016, 101–105.

- Scheitern nicht ausgeschlossen! Johannes Paulsen und die Kropfer Anstalten. Überlegungen zum Umgang mit Krisen und Fehlern in der Diakonie. In: Engler, Jörn (Hg.): Johannes Paulsen zum 100. Todestag am 27. Juli 2016. Kropf 2016, 16–25.
- Diakonie und Innere Mission in der Pfalz 1933 bis 1945. In: Picker, Christoph u. a. (Hg.): Protestanten ohne Protest. Die evangelische Kirche der Pfalz im Nationalsozialismus. Speyer 2016, 517–526.

Hermle, Siegfried

- Hg. [zus. mit Pöpping, Dagmar]: Zwischen Verklärung und Verurteilung. Phasen der Rezeption des evangelischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus nach 1945 (AKiZ B 67). Göttingen 2017.
- Zwischen Verklärung und Verurteilung. Rezeption von evangelischem Widerstand nach 1945 in historischer Forschung und Erinnerungskultur – Eine Einführung. In: Hermle / Pöpping, Verklärung, 13–31.

Lepp, Claudia

- Kritik am Tempo. Die deutsch-deutsche Vereinigung der evangelischen Kirche. In: Zeitzeichen 17 (2016), H. 6, 24–26.
- Lutherbilder. Die Rezeption Martin Luthers in der Bundesrepublik Deutschland bis 1989. In: Luther. 1917 bis heute. Katalog der Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim. Münster 2016, 66–73.
- Reformationsjubiläum 1967 im geteilten Deutschland. Politische Abgrenzung und konfessionelle Annäherung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 67 (2017), H. 5–7, 41–46.
- Die demokratische Ordnung als Gegenstand des deutsch-deutschen Kirchendialogs. In: Heinig, Hans Michael (Hg.): Aneignung des Gegebenen – Entstehung und Wirkung der Demokratie-Denkschrift der EKD. Tübingen 2017, 23–50.
- Die Vertriebenenproblematik auf den frühen Kirchentagen: Herausforderung und Chance. In: Ueberschär, Ellen (Hg.): Deutscher

Evangelischer Kirchentag. Wurzeln und Anfänge. Gütersloh 2017, 204–219.

- Marga Meusel und Elisabeth Schmitz. Zwei Frauen, zwei Denkschriften und ihr Weg in die Erinnerungskultur. In: Hermle / Pöpping, Verklärung, 285–301.
- „Denkschriften“. In: Friedrich, Norbert u. a. (Hg.): Diakonie-Lexikon. Göttingen 2016, 98.
- „Wege in die DDR. West-Ost-Übersiedlungen im kirchlichen Bereich vor dem Mauerbau.“ Vortrag auf einer Veranstaltung des Berliner Instituts für vergleichende Staat-Kirche-Forschung im Archivzentrum Berlin (16. Juni 2016).
- „Wege in die DDR. West-Ost-Übersiedlungen im kirchlichen Bereich vor dem Mauerbau.“ Vortrag auf der Veranstaltung „Gegen den Strom. Warum Theologen aus dem Westen in die DDR übersiedelten.“ Vortrag und Zeitzeugengespräch in der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde – Stiftung Berliner Mauer (23. März 2017).

Oelke, Harry

- Hg. [zus. mit Lepp, Claudia und Pollack, Detlef]: Religion und Lebensführung im Umbruch der langen 1960er Jahre (AKiZ B 65). Göttingen 2016.
- Reformationsjubiläen gestern und heute. Geschichtspolitische Einflussnahmen und die reformatorische Säkularfeier 2017. In: Pastoraltheologie 105 (2016), H. 1, 21–43. (Themenheft „Jubel und Trubel im Namen der Reformation?“ leitend hg. von Harry Oelke).
- Grenzenlos konsumieren? Christliche Einstellungsdispositionen zum gesellschaftlichen Konsumverhalten im Wandel. In: Lepp, / Oelke / Pollack, Religion und Lebensführung, 127–157.
- Die Pfalz im Gleichschritt? Die evangelische Kirche im Deutschen Reich und die Vereinigte Protestantisch-Evangelisch-Christliche Kirche der Pfalz 1933 bis 1945. In: Picker, Christoph u. a. (Hg.): Protestanten ohne Protest. Die evangelische Kirche der Pfalz im Nationalsozialismus. Bd. 1: Sachbeiträge. Speyer / Leipzig 2016, 31–54.

Pöpping, Dagmar

- Kriegspfarrrer an der Ostfront. Evangelische und katholische Wehrmachtseelsorge im Vernichtungskrieg 1941–1945 (AKiZ B 66). Göttingen 2017.
- Hg. [zus. mit Hermle, Siegfried]: Zwischen Verklärung und Verurteilung. Phasen der Rezeption des evangelischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus nach 1945 (AKiZ B 67). Göttingen 2017.
- Zwischen Forschung und Erinnerungskultur. Ein Katalog über Gedenkort des evangelischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. In: Hermle / Pöpping, Verklärung, 237–257.
- Der schreckliche Gott des Hermann Wolfgang Beyer. Sinnstiftungsversuche eines Kirchenhistorikers zwischen Katheder und Massengrab. In: Gailus, Manfred / Vollnhals, Clemens (Hg.): Für ein artgemäßes Christentum der Tat. Völkische Theologen im „Dritten Reich“ (Berichte und Studien 71). Göttingen 2016, 261–279.
- Rezension deutsch und englisch: Lauren Faulkner Rossi, Wehrmacht Priests: Catholicism and the Nazi War of Annihilation. Cambridge 2015. In: German Historical Institute London Bulletin XXXVIII, 2 (November 2016), 115–122.
- „Kriegspfarrrer an der Ostfront. Evangelische und katholische Wehrmachtseelsorge im Vernichtungskrieg 1941–1945.“ Vortrag beim 51. Deutschen Historikertag in der Sektion „Glaubensfragen im Holocaust: Ergebnisse neuerer Forschungen“, Hamburg (21. September 2016).
- „Kriegspfarrrer an der Ostfront. Evangelische und katholische Wehrmachtseelsorge im Vernichtungskrieg 1941–1945.“ Soirée am Dom. Vortrag in der Katholischen Akademie Rabanus Maurus, Frankfurt am Main (2. Februar 2017).
- Interview am 26. November 2016 in telepolis: Ulrike Heitmüller: „Not lehrt beten.“ Dagmar Pöpping über die Kriegspfarrrer der Wehrmacht. <https://www.heise.de/tp/features/Not-lehrt-beten-3355160.html>.

Schneider, Thomas Martin

- [zus. mit Boomgaarden, Jürgen] Taufe und Vocatio – Kommentar. In: Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim 67 (2016), H. 4, 84f.
- Kritik der Union aus Sicht des konfessionellen Luthertums. In: Gemeinsam evangelisch. 200 Jahre lutherisch-reformierte Unionen in Deutschland. Hg. im Auftrag des Präsidiums vom Amt der Union Evangelischer Kirchen. Hannover 2016, 57–66.
- Verklärung – Vereinnahmung – Verdammung. Zur Rezeptionsgeschichte Pfarrer Paul Schneiders. In: Hermle / Pöpping, Verklärung, 183–195.
- Rezension: Hubert Wolf, Die Nonnen von Sant' Ambrogio. Eine wahre Geschichte. München 2013. In: Jahrbuch für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 65 (2016), 290f.
- Rezension: Claudia Lepp, Wege in die DDR. West-Ost-Übersiedlungen im kirchlichen Bereich vor dem Mauerbau. Göttingen 2015. In: Jahrbuch für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 65 (2016), 336f.
- Rezension: Helmut Moll (Hg.), Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts. 2 Bde., Paderborn 2015. In: Theologische Literaturzeitung 141 (2016), Sp. 1248–1250.
- Online-Ausstellung im Auftrag des Rates der EKD: Widerstand!? – Evangelische Christinnen und Christen im Nationalsozialismus (<http://www.evangelischer-widerstand.de>). Regionalteil Rheinland, Vorgeschichte, 1933 und 1934 (mit Bernd Schoppmann), Wirkungsgeschichte, Gesamtkoordination.
- „Luther fordert uns heraus“ – Religionspädagogischer Studientag des Religionspädagogischen Instituts der Evangelischen Kirchen von Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Westerburg (26. Oktober 2016).
- „Reformation als Aufklärung?“ Vortrag auf der interdisziplinären Tagung des Zentrums für historische Europastudien in Saarbrücken (27. Oktober 2016).

Schulze, Nora Andrea

- Rezension: Christoph Link, Zwischen königlichem Summepiskopat und Weltanschauungsdiktatur. Die bayerische evangelische Kirche im Spiegel ihrer Verfassungsentwicklung 1900–1945 (Ar-

- beiten zur Kirchengeschichte Bayerns 93). Neustadt / Aisch 2013.
In: Zeitschrift für Kirchengeschichte 127 (2016), 282–284.
- Hans Meiser. Vom Widerstandskämpfer zur persona non grata. In: Hermle / Pöpping, Verklärung, 197–209.

Seng, Eva-Maria

- Die UNESCO-Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. In: Heimatpflege in Westfalen 30 (2017), H. 1, 1–4.
- „Das Sakrale als Faktor des städtischen Wandels.“ Vortrag auf der Tagung „Religiöse Räume im Wandel. Transformationen städtischer Sakraltopographien in der Schweiz heute“ an der Universität Bern (17. Februar 2017).

Nachrichten aus Kirchengeschichtlichen Vereinigungen

Ausschuss für rheinische Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte

Veranstaltungen

- Ausschusstagungen am 22. Januar 2016 und am 16. September 2016 u. a. mit folgendem Vortrag: „Clemens Albrecht: Universalismus – Die Rolle der Religion und ihre funktionalen Äquivalenzen“.

Projekte

- Rheinisches Regionalfenster zur Online-Ausstellung „Widerstand!? Evangelische Christinnen und Christen im Nationalsozialismus“ (abgeschlossen).
- Publikationsprojekt: Kurzbiografien kirchlicher Persönlichkeiten der NS-Zeit.

Berliner Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung (BISKF)

Veranstaltungen

- „Wege in die DDR. West-Ost-Übersiedlungen im kirchlichen Bereich vor dem Mauerbau.“ Abendveranstaltung in Berlin (16. Juni 2016).
- „Wir trauern um Dr. Günter Krusche.“ Gedenkveranstaltung in Berlin (5. Juli 2016).
- „Nein ohne jedes Ja – Die Diskussion um die Friedensfrage als Bekenntnisfrage.“ Abendveranstaltung in Berlin (15. September 2016).
- „Manfred Stolpe beraten & gestalten Weggefährten erinnern sich“ Buchlesung in Berlin (12. Januar 2017).
- „Der Aktionskreis Halle zwischen Kirchenleitung und Staatssicherheit.“ Abendveranstaltung in Berlin (10. Februar 2017).

Kooperationen

- „Haus der Geschichte“, Lutherstadt Wittenberg.

Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte

Veranstaltungen

- Jahrestagung der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte in Leer (21./22. Mai 2016). Vorträge u. a. von: Strübind, Andrea (Oldenburg): „Die Pluralisierung des Protestantismus in Nordwest-

deutschland im 19. Jahrhundert“; Ulrichs, Hans-Georg (Heidelberg): „Eine unbequeme, aber doch sehr heilsame Ruhestörung.‘ Der Sieg Barthianischer Kirchenpolitik über die konsistoriale Tradition in der reformierten Landeskirche: der Wechsel von Walter Hollweg zu Walter Herrenbrück 1951“.

- Tagung zur Ortskirchengeschichte am 1. Oktober 2016. Vorträge u. a. von: Kück, Thomas: „Die NS-Zeit als Thema der Ortskirchengeschichte“.

Veröffentlichungen

- Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 113 (2015) mit mehreren Beiträgen zur Zeitgeschichte.

Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte e.V.

Veranstaltungen

- Frühjahrs-Studentag 2016 in Weimar, Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens (30. April 2016).
- Herbst-Studentag mit Mitgliederversammlung 2016 in Jena, Friedrich-Schiller-Universität, in Kooperation mit der Historischen Kommission Thüringen zum 23. Tag der Thüringischen Landesgeschichte (17. September 2017).

Veröffentlichungen

- Pilvousek, Josef: Gottesdienste in evangelischen Kirchen Thüringens für katholische Evakuierte, Flüchtlinge und Vertriebene. In: ders.: Die katholische Kirche in der DDR. Beiträge zur Kirchengeschichte Mitteldeutschlands. Münster 2014, 75–90.
- Begas, Marie: Tagebücher zum Kirchenkampf 1933–1938. Hg. von Heinz-Werner Koch, Folkert Rickers und Hannelore Schneider (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 19). Köln / Weimar / Wien 2016.

Projekte

- Pfarrerbuch der thüringischen Territorien.

Vorschau auf Veranstaltungen

- Frühjahrs-Studentag 2017 am 13. Mai 2017 in Apolda.

Kooperationen

- Punktuell mit der Evangelischen Akademie Thüringen, dem Verein zur Geschichte Thüringens, der Historischen Kommission für Thüringen und mit dem Verein für die Kirchengeschichte der KPS.

Sonstiges

- Internetseite: www.kirchengeschichte-thueringen.de.

*Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte an der
Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel*

Veranstaltungen

- Kolloquium für Diakonie- und Sozialgeschichte (Universität Bielefeld/Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel) mit folgenden Beiträgen: Treutler, Helen-Kathrin (Osnabrück): Die Bethel-Mission von 1933 bis 1945 (21. November 2016); Bax, Heinrich (Bielefeld): Eugenik/Zwangssterilisationen in Lippe, insbesondere in der Stiftung Eben-Ezer (5. Dezember 2015); Peters, Anja (Alt Rehse): „Ehre und Stolz der 25.000 deutschen Hebammen ist es, nicht der roten oder der schwarzen Internationale zu dienen, sondern der großen Mutter: Deutschland.“ Reichshebammenführerin Nanna Conti (1881–1951): Antikatholizismus im Kontext nationalsozialistischer Bevölkerungspolitik (16. Januar 2017).

Veröffentlichungen

- Benad, Matthias / Schmuhl, Hans-Walter / Stockhecke, Kerstin (Hg.): Bethels Mission (4). Beiträge von der Zeit des Nationalsozialismus bis zur Psychiatriereform (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte 44). Bielefeld 2016.
- Krey, Ursula: Art. Wichern, Johann Hinrich (463–464); Bodelschwingh, von Friedrich Christian Karl d. Ä. (71–72); Bodelschwingh, von Friedrich d. J. (72); Naumann, Friedrich (312); Heuss-Knapp, Elly (217). In: Friedrich, Norbert u. a. (Hg.): Diakonie-Lexikon. Göttingen 2016.
- Schmuhl, Hans-Walter / Winkler, Ulrike: Vom Asyl für entlassene Gefangene zur Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. 150 Jahre Diakonische Stiftung Ummeln (1866–2016). Schriften des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel 27). Bielefeld 2016.
- Winkler, Ulrike: Pionierin in einer Männerwelt. Am 21. August vor 100 Jahren wurde Rosemarie Mandel geboren. In: Evangelische Zeitung (Schleswig-Holstein). Nr. 34 vom 21.8.2016, 13.

- Dies.: „Heil und Heilung“ – Die diakonische Anstalt als „Gottesstadt“. In: Architektenkammer Rheinland-Pfalz (Hg.): *Reformation und Architektur. Eine Dokumentation*. Mainz 2016, 44–52.
- Dies.: „Wir sind in der Lage, den Bildungserfolg zu sichern.“ Heimerziehung im Evangelischen Johannesstift. Die Jahre von 1945 bis 1975 aus der Sicht ehemaliger Bewohner und ehemaliger Erzieher. Berlin 2016.
- Dies.: „Zucht und Liebe“ Befunde und Reflexionen zur Fürsorgeerziehung in Einrichtungen der Diakonie 1945 bis 1975. In: Benz, Wolfgang / Distel, Barbara (Hg.): „Gemeinschaftsfremde“ Zwangserziehung im Nationalsozialismus, in der Bundesrepublik und der DDR. Berlin 2016, 133–162.

Projekte

- Christen jüdischer Herkunft in Westfalen unter nationalsozialistischer Herrschaft (Hans-Walter Schmuhl / Ulrike Winkler).
- Lebensbedingungen und Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen in den v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel. Entwicklungen seit 1945 (Hans-Walter Schmuhl / Ulrike Winkler u. a.).
- Heimerziehung in den Diakonischen Werken Rotenburg/Wümme in den 1950er/60er Jahren (Karsten Wilke / Hans-Walter Schmuhl / Ulrike Winkler u. a.).
- Geschichte der Diako Flensburg von 1930 bis 1970 (Ulrike Winkler / Hans-Walter Schmuhl).
- Geschichte des Stephansstifts, 1869–2019 (Ulrike Winkler / Hans-Walter Schmuhl).
- Die Diakonie Neuendettelsau unter den Direktoren Theodor Schober (1955–1963) und Johannes Meister (1963–1975) (Ulrike Winkler / Hans-Walter Schmuhl).
- Diakonie im zweigeteilten Deutschland. Die Geschichte der Bruderschaft Nazareth in den Hoffnungstaler Anstalten Lobetal von 1905 bis 1990 (Reinhard Neumann).
- Die Geschichte der Evangelischen Stiftung Neinstedt bei Quedlinburg im Harz (1850–1990) (Reinhard Neumann).

Vorschau auf Veranstaltungen

- Kolloquium für Diakonie- und Sozialgeschichte (Universität Bielefeld/Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel) mit folgenden Beiträgen: Neumann, Reinhard (Bielefeld): „Den Zahlen einen Namen geben.“ Die NS-„Euthanasie“-Morde in den Neinstedter Anstal-

ten (15. Mai 2017); Schmuhl, Hans-Walter (Bielefeld): Der Fall Theodor Wangemann. Obdachlosigkeit, öffentliche Skandalisierung und diakonisches Engagement (19. Juni 2017).

- Workshop „Sozialwerk Stukenbrock (1948/49–1970/72) im März 2018.

Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen

Veröffentlichungen

- Benad, Matthias / Schmuhl, Hans-Walter / Stockhecke, Kerstin (Hg.): Bethels Mission (4): Beiträge von der Zeit des Nationalsozialismus bis zur Psychiatriereform (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte 44). Bielefeld 2016.

Vorschau auf Veranstaltungen

- Konferenz in Villigst: „200 Jahre lutherisch-reformierte Union – Wirkungen und Perspektiven“ (18./19. September 2017).

Kooperationen

- Verein für Westfälische Kirchengeschichte e.V.,
- Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

Kommission für Zeitgeschichte e. V.

Veröffentlichungen

- Große Kracht, Klaus: Die Stunde der Laien? Katholische Aktion in Deutschland im europäischen Kontext 1920–1960 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte B 129). Paderborn u. a. 2016.
- Kösters, Christoph / Maier, Hans / Kleinhagenbrock, Frank (Hg.): Profil und Prägung. Geschichtliche Perspektiven auf 100 deutsche Katholikentage (Politik- und Kommunikationswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft 34). Paderborn 2017.

Vorschau auf Veröffentlichungen

- Akten deutscher Bischöfe seit 1945. Bundesrepublik Deutschland 1950–1955, bearb. v. Annette Mertens (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, A 59) (im Druck).
- Oboth, Jens: Pax Christi Deutschland im Kalten Krieg 1945–1957. Gründung, Selbstverständnis und „Vergangenheitsbewältigung“

(Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte B 131)(im Druck).

- Stollhof, Johannes: Zwischen Katastrophenkommunikation und Konsumgesellschaft. Hungerkatastrophen in der Dritten Welt als Bedrohungen religiöser und sozialer Ordnungen im deutschen Katholizismus (1958–1979) (im Druck).
- Riese, Christina: „Etwas mehr als Geld und Brod“. Katholiken zwischen prekärer Existenz und der Ordnung der Gesellschaft (1870–1933) (im Druck).
- Schulze, Thies: Katholischer Universalismus und Vaterlandsliebe. Zum Einfluss globaler kirchlicher Strukturen auf die Nationalitätenkonflikte in den Grenzregionen Ostoberschlesien und Elsass-Lothringen, 1918–1939 (im Druck).

Projekte

- Akten deutscher Bischöfe seit 1945. Sowjetische Besatzungszone und frühe DDR 1945–1951, bearb. v. Wolfgang Tischner (in Vorbereitung).
- Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland 1930 bis 1939, bearb. v. Thomas Brechenmacher. Kooperationsprojekt des Deutschen Historischen Instituts Rom, der Kommission für Zeitgeschichte Bonn und des Archivio Segreto Vaticano (laufend: www.dhi-roma.it/orsenigo.html).
- Bischofskonferenzen und Laienkatholizismus in Deutschland während des Konzils – Eine Edition von Protokollen, Berichten und Hirtenbriefen (1962–1965).

Kooperationen

- Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaften,
- Deutsches Historisches Institut Rom.

Sonstiges

- Neuer Geschäftsführer der Forschungsstelle der Kommission für Zeitgeschichte ist PD Dr. Frank Kleinhagenbrock.

Verein für bayerische Kirchengeschichte

Veranstaltungen

- Jahrestagung in Schweinfurt (28./29. Oktober 2016).

Veröffentlichungen

- Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 84 (2015) [ersch. Juni 2016], darin: Engel, Peter: Prof. D. Dr. Friedrich Ulmer (1877–1946). Professor für Praktische Theologie an der Universität Erlangen und Leiter des Martin-Luther-Bundes in schwerer Zeit, 152–182; Nübel, Otto: Flucht nach Bayern. Paul Friederich im Thüringer Kirchenkampf 1932–1938, 183–212; Wallmann, Johannes: Luthers „Juden-schriften“ im 19. und 20. Jahrhundert. Zu meiner angeblichen These, 213–235.

Vorschau auf Veranstaltungen

- Jahrestagung im Wildbad/Rothenburg (16.–18. Juni 2017): „Frühe Drucke der Reformation im heutigen Bayern“.

Verein für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte

Veranstaltungen

- „Das Luise-Henrietten-Stift Lehnin im Dritten Reich.“ Vortrag von Stefan Jankowski, Andreas Stegmann und Katharina Tropenz an der Humboldt- Universität zu Berlin (10. November 2016).

*Verein für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche
in Baden*

Veranstaltungen

- Kolloquium „Die Evangelische Kirche in Baden im Dritten Reich“ in Karlsruhe (7. Juni 2016).

Veröffentlichungen

- Jahrbuch für badische Kirchen- und Religionsgeschichte 10 (2016), darin: Kunze, Rolf-Ulrich: „Möge Gott unserer Kirche helfen!“ Theologiepolitik, Kirchenkampf und Auseinandersetzung mit dem NS-Regime: Die Evangelische Landeskirche Badens 1933–45 – Einige Kernthesen, 57–63; Wennemuth, Udo: Zur Geschichte der evangelischen Gemeinde an der Johanneskirche in Heidelberg-Neuenheim im Wandel des 20. Jahrhundert, 111–130; Behne, Ulrich: Die evangelische Kirche in Gaggenau im Ersten Weltkrieg, 131–158; Bayer, Ulrich: Das Stiftungsbuch der Freiburger Lutherkirche – ein Dokument der Nachkriegs-Kirchengeschichte, 159–164; Schnaiter, Walter: Das Theologische Studienhaus Heidelberg e. V. – Von der so

genannten „Klingenteichverwerfung“ bis zu einer neuen Standortsuche (1979–1996), 165–167; Wennemuth, Udo: Das Erleben des Krieges in der Heimat – Das Karlsruher Kriegstagebuch der Clara Faisst 1914–1918, 169–276; ders.: Rezension: Markus Geiger, Hermann Maas, Eine Liebe zum Judentum, 322–326; Fix, Karl-Heinz: Rezension: Rolf-Ulrich Kunze, „Möge Gott unserer Kirche helfen!“, 326–333.

Projekte

- Lebensbilder aus der evangelischen Kirche in Baden im 19. und 20. Jahrhundert (die beiden noch ausstehenden Bände zur Kirchenleitung und zur Universitätstheologie sollen 2017 bzw. 2018 erscheinen).

Verein für Kirchengeschichte der Kirchenprovinz Sachsen e. V.

Veranstaltungen

- Podiumsdiskussion in Halle / Saale: „1976 – Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz. Schock und Krise für Staat und Kirche“ (17. Juni 2016).
- Jahrestagung in Wittenberg: „Die Rolle der Bekennenden Kirche in der Provinz Sachsen“ (2./3. September 2016).

Vorschau auf Veröffentlichungen

- Vom Arendsee zur Werra: Kirchliches Leben im Sperrgebiet (1952–1989). Tagung Heilbad Heiligenstadt 14./15. September 2012 (Schriftenreihe des Vereins für Kirchengeschichte der Kirchenprovinz Sachsen e. V. 8).

Vorschau auf Veranstaltungen

- Tagung in Berlin: „Christliches Leben in der DDR“ (zusammen mit dem Verein für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte) (11. März 2017).

Kooperationen

- Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte e.V.,
- Arbeitskreises Deutsche Landeskirchengeschichte,
- Verein für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte,
- Herausgeberkreis „Herbergen der Christenheit“.

Verein für pfälzische Kirchengeschichte e.V.

Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagung am 20./21. Januar 2017 in Zweibrücken, Karlskirche: „Luther, wie er uns gefällt? Reformationsgedenken 1617 bis 2017“, in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Pfalz und dem Institut für pfälzische Geschichte.
- Jahrestagung 19./20. Mai 2017 in Neustadt: „Protestantische Erinnerungskultur“.

Veröffentlichungen

- Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde 83 (2016).

Projekte

- Mitarbeit vieler Vorstandsmitglieder am NS-Handbuch der Evangelischen Kirche Pfalz (erschien 2016),
- Biundo III (Pfälzisches Pfarrerbuch, Fortschreibung),
- Edition des Briefwechsels zwischen Pfarrer Lind und Albert Schweitzer.

Kooperationen

- Evangelische Akademie Pfalz,
- Ebernburg-Stiftung und Verein,
- Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde.

Verein für Schlesische Kirchengeschichte

Veranstaltungen

- Jahrestagung des Vereins vom 4. bis 7. September 2017 in Breslau unter dem Thema „Die preußische Union von 1817“.

Veröffentlichungen

- Wendebourg, Dorothea (Hg.): Jahrbuch für schlesische Kirchengeschichte 93/94 (2014/15). Leipzig 2016.
- Neß, Dietmar: Schlesisches Pfarrerbuch Bd. 5: Oberschlesien, Ostoberschlesien, Ostschlesien. Leipzig 2015; Bde. 6–8: Oberschlesien, Regierungsbezirk Liegnitz Teil I–III. Leipzig 2016; Bd. 9: Oberlausitz, Schlesische Oberlausitz. Leipzig 2016.

Verein für württembergische Kirchengeschichte

Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagung „Für Gott, König, Vaterland? Die württembergische Landeskirche im Ersten Weltkrieg“ in Stuttgart (11. November 2016).

Vorschau auf Veröffentlichungen

- Blätter für württembergische Kirchengeschichte 117 (2017) (erscheint voraussichtlich 2018).

Vereinigung für Bremische Kirchengeschichte e.V.

Veröffentlichung

- Fortsetzung unserer Schriftenreihe *Hospitium Ecclesiae* – Forschungen zur Bremischen Kirchengeschichte. Bd. 26: Von Persönlichkeiten der Bremischen Kirchengeschichte I. Bremen 2016.

Autorinnen und Autoren der Beiträge

- Bauer, Gisa, Dr. theol., Privatdozentin am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Kirchengeschichte an der Universität Leipzig und Lehrbeauftragte für Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
- Bruns, Katja, Dr. theol., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Georg-August Universität Göttingen im Rahmen der interdisziplinären DFG-Forschergruppe „Der Protestantismus in den ethischen Debatten der Bundesrepublik Deutschland 1949–1989.“
- Fitschen, Klaus, Dr. theol., Professor für Neuere und Neueste Kirchengeschichte an der Universität Leipzig.
- Koke, Catharina, Studentin an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Koschorke, Klaus, Dr. theol., Professor emeritus am Lehrstuhl für Ältere und weltweite Kirchengeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Gastprofessor für Außereuropäische Christentumsgeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Basel (Schweiz); Permanent Visiting Professor an der Liverpool Hope University (UK).
- Neff, Anette, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für historische Forschung in Zentralarchiv und -bibliothek der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN); seit 2007 Lehrbeauftragte am Institut für Geschichte der Technischen Universität Darmstadt.
- Neumann, Maria, Doktorandin am Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Philosophischen Fakultät I (Institut für Geschichtswissenschaften) der Humboldt-Universität zu Berlin, Promotionsstipendiatin des Evangelischen Studienwerks Villigst.
- Paasch-Beeck, Rainer, Lehrer für die Fächer Deutsch und Evangelische Religion am Gymnasium Schloss Plön, Dozent für Literaturdidaktik am Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
- Schjørring, Jens Holger, Dr. theol., Professor emeritus am Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Aarhus.

Seng, Eva-Maria, Dr. phil., Professorin für Materielles und Immaterielles Kulturerbe an der Universität Paderborn.

Weber, Liesa, Doktorandin am Lehrstuhl für Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte der Augustana Hochschule Neuendettelsau.

„Widerstand!? Evangelische Christinnen und Christen im Nationalsozialismus“

Im Berichtszeitraum ist die Ausstellung noch einmal erweitert worden. Neu finden Sie im Bereich „Zeiten“ den Regionalteil zum Rheinland; neu finden Sie im Bereich „Menschen“ außerdem Biographien zu François de Beaulieu, Gustav Greiffenhagen, Karl Stoevesandt und Magdalene Thimme.

www.evangelischer-widerstand.de

